

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No 6.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Dienstag den 14. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:

für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Die Zolltarifkommission

begann am Mittwoch vormittag ihre mühselige Arbeit. Auf alle Fälle muß sich bald herausstellen, wie der Gang und der Umfang der Erörterungen sich gestalten wird. Auch wenn von Seiten der Gegner der Vorlage in der Kommission noch nicht mit einer Art Obstruktion vorgegangen werden sollte, werden sich die Beratungen lange genug hinziehen. Dieser Anschauung gibt auch die „Deutsche Tageszeitung“ Ausdruck, indem sie selbst eine übertriebene Beschleunigung vertritt. Das agrarische Blatt schreibt:

„Die Vermutung, daß die Kommissionsberatungen vielleicht vor Ostern beendet sein würden, erscheint uns sehr optimistisch. Wir fürchten vielmehr, daß man, selbst wenn mit aller Energie und gegebenenfalls mit der durch die Geschäftsordnung gestatteten Rücksichtslosigkeit gearbeitet wird, bis tief in den Sommer hinein wird tagen müssen. Gewisse Fragen lassen sich nicht übers Knie brechen und bedürfen noch sorgfamer Erörterung. Zu einem grundsätzlichen Durchschneiden des Entwurfs können sich auch seine Freunde nicht verstehen, wenn sie ihre Position nicht wesentlich verschlechtern wollen.“

In der „Post“ wird dagegen die Lage erheblich leichtere betrachtet. Das Blatt meint, das Schicksal des Zolltarifgesetzes ist lediglich eine Frage der Organisation und Disziplin unter den Freunden der Vorlage. Es sei im Reichstage mindestens eine ebenso große Majorität für Annahme eines erhöhten Zolltarifs, besonders auch in den landwirtschaftlichen Positionen vorhanden, wie 1870. Es komme also lediglich darauf an, daß die Majorität unter sich eine Verständigung suche, an der sie dann unverzüglich festhalte, ohne sich irre machen zu lassen. Sowohl durch zu ideenreiche Freunde, als auch durch Gegner der Vorlage. Wirklich freitags seien von den 944 Positionen höchstens 15 bis 20, weil die Festsetzung einer Hauptposition gewissermaßen mathematische Konsequenzen für die Tarifierung verwandter Produkte nach sich ziehe. Bei gutem Willen der Majorität unter sich und bei fester umsichtiger Leitung durch den Vorsitzenden der Kommission könnten die Arbeiten sehr wohl in 6 bis 8 Wochen beendet und für das Plenum bereit sein. Komme eine neue Vereinbarung zu stande, so würden nach Kündigung oder Ablauf der Handelsverträge diese geschicklich festgesetzten Zollpositionen ohne weiteres wieder in Kraft treten, also 5 Mk. für Roggen und Weizen und durchschnittlich 25 bis 33 Prozent höhere Zollsätze für sämtliche land- und forstwirtschaftlichen Produkte, als jetzt vertragsmäßig bestehen. „Also Sätze“, sagt die „Post“, „bei denen sich leben läßt.“

Dieser Anschauung wollen nun freilich ihre weiter rechts stehenden Freunde noch immer nicht sein. Auf der Provinzialversammlung des Bundes der Landwirte zu Breslau am Dienstag trat sehr von Wangenheim für höhere Getreidezölle als 6 Mk. ein. Er meinte, die konservativen Freunde des 6 Mark-Zolles übersähen, daß, dieser Satz berechnet wäre auf Grund der bestehenden Industriezölle, die aber in dem vorliegenden Zolltarifentwurf erheblich höher bemessen seien. Graf Limburg-Sturum betonte nach dem Bericht der „Schlef. Zeitung“ ausdrücklich die Einigkeit seiner konservativen Freunde mit den von Freiherr v. Wangenheim entwickelten Auffassungen: Die vorgeschlagenen Zölle seien vielfach doch noch nicht hoch genug. Bekäme man nicht einen gegen den jetzt geltenden sehr viel besseren Zolltarif, dann solle der ganze neue Tarif lieber abgelehnt werden. Handelsverträge der guten Beziehungen zum Auslande wegen brauche daß große Deutsche Reich nicht. Freiherr von Loen (Nieder-Biesmitz) führte Klage darüber, daß die Mitglieder in der Schlesischen Landwirtschaftskammer nicht alleamt Mitglieder des Bundes seien. Diese Mitglieder müßten die Interessen der Landwirtschaft trotz „Kreuzschmerz“ und „Bandwurm“ vorantreiben. In die Kammer, in den Vorstand und die Ausschüsse sollten nur Bündler noch gewählt werden. — Die Ausführungen dieses Redners gewinnen ein besonderes Interesse durch die gleichzeitige mitgeteilte Thatsache, er werde vom Kaiser nach Amerika entsandt, um die dortige Landwirtschaft und ihre Nebenzweige zu studieren. Auf die Berichte, die er erstatten wird, kann man gespannt sein.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 12. Jan. Bezahlt die Handwerker-Rechnung! Zu Neujaht stellt der Handwerksmeister seine Rechnungen aus in der Hoffnung, daß ihm das Seinige bald zukommen werde. Aber in wie manchen Fällen muß er seine Erwartungen einschränken und sich mit Verströungen begnügen! Es ist daher angebracht, die lässigen Zahler an die Erfüllung ihrer Verpflichtungen durch einen Rotruf in der Presse zu erinnern. Wenn der Handwerker für irgend eine Arbeit gewünscht wird, so muß er flugs zur Stelle sein, ganz gleichgültig, ob seine Leute hier oder dort mit dringender Arbeit beschäftigt sind. Die Besteller verlangen es einmal so. Wenn sie es mit dem Begleichen der Rechnungen nur auch immer so eilig hätten, wie mit der Ausführung der Arbeiten, die Handwerker hätten es dann nicht notwendig, einen Appell an die Deffentlichkeit zu richten. Gerade in der gegen-

der Handwerker der Unterstützung aller Derjenigen, die es mit seinem Stande wohl meinen. Er wird schwer bedrückt von den ungünstigen Zeitverhältnissen, und mehr wie je ist er auf die prompte Befriedigung seiner Forderungen angewiesen, falls er nicht großen Bedrängnissen ausgesetzt sein soll. Möge darum die Mahnung: **Bezahlt die Handwerker-Rechnungen**; ein geneigtes Ohr finden, die sie angeht.

Halver, 13. Jan. Der Sprecherverkehr mit der neuen Stadt-Fernsprecheinrichtung in Schalksmühle ist eröffnet. Gesprächsgebühr 20 Pfg.

Halver, 12. Jan. Gestern nachmittag fand seitens der Bäuerlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft im Vereinslokale, Frau Ww. Endw. Lausberg eine Versammlung statt, in welcher Herr Direktor Wellershaus-Brügge einen Vortrag, die Winterfütterung des Rindviehs erläuterte durch Lichtbilder, hielt. Jeder Interessent hatte Zutritt, wodurch der Besuch ein sehr guter, so daß der Saal überfüllt war und die anstehenden Zimmer noch mit benutzt werden mußten. An etwa 40 Bildern, zu dem in jeden einzelnen Falle eine Erklärung gegeben wurde, wurde den Anwesenden nacheinander die Magentätigkeit des Rindviehs, die verschiedenen Futtermittel und deren Nährstoffe, die Zusammenstellung der besten Futtermittel allgemein verständlich und in höchst interessanter Weise dargestellt. Herr Direktor Wellershaus hat sich auf Wunsch erboten, demnächst nochmals einen Vortrag und zwar über die Fehler des Rindviehs, ebenfalls an Lichtbildern erläutert, zu halten.

Halver, 12. Jan. Unangenehmen Fund machte heute morgen der Stellmacher L. zu Sticht, indem derselbe zwischen Brüningshausen und Sticht eine weibliche Leiche fand. Die Leiche lag etwa 1 Meter vom Waldrande entfernt in einem Entwässerungsgraben der Weide mit dem Gesicht im Wasser liegend. Etwa 2 Meter von der Fundstelle entfernt lagen einige Kleidungsstücke, wie Unterrock, Beinkleider und Halstuch. Die Leiche hat schwarzes Haar, und trug ein Kaitum-Kleid und Schnürschuhe. Unsere Polizei wurde sofort benachrichtigt und begab sich diese in Begleitung des Herrn Doktor Köhler heute nachmittag zur Fundstelle. Trotzdem die Leiche auf Kierspergebiet lag wurde dieselbe nach hier transportiert und in der Leichenhalle untergebracht. Wie die Person zu Tode und dorthin gekommen ist, kann noch nicht ermittelt werden. Wie verlautet hat sich vor ca. 3 Tagen aus Naderbornwald eine Frauensperson entfernt, ob dieselbe nun hiermit identisch ist, kann noch nicht gesagt werden.

Halver, 13. Jan. Unterschlagung. Ein Landwirt von Engsfeld hatte in voriger Woche seinen Knecht beauftragt Stroh nach Ronsahl zu fahren. Letzterer kassierte nun widerrechtlicher Weise vom Empfänger das Geld hierfür, ungefähr 100 Mark ein und macht sich mit diesem Gelde einige vergnügte Stunden. Der Dienstherr, welchem das lange Ausbleiben des Knechtes auffällt, stellt Nachforschungen an und findet ihn betrunken in einer Wirtschaft in der Nähe von Ronsahl. Durch diesen Umstand, zumal er ihm nur einige Groschen Zehrgeld mitgegeben hatte, Verdacht geschöpft, begiebt sich der Dienstherr zu dem, welcher das Stroh erhalten hatte, wo ihm Aufklärung zuteil wurde. Der daraufhin zur Rede gestellte Knecht gab nun das übrige Geld heraus; in der kurzen Zeit hatte letzterer bereits ca. 16 Mark ausgegeben.

Halver, 13. Jan. Der hiesige Stenographen Verein „Stolze-Schrey“ veranstaltete gestern abend im Vereinslokale „Adler“ einen Familien-Abend. Der Vorsitzende, Herr Rob. Reininghaus eröffnete denselben gegen 6 1/2 Uhr und gedachte zunächst des verfloffenen Jahres, der Vereinstätigkeit und gab weiter dem Wunsch und der Hoffnung Ausdruck, daß Stenographie auch im hiesigen Bezirke immermehr Anerkennung finden möge. Nachdem hierauf ein gemeinschaftliches Lied gesungen worden war, begrüßte der Vorsitzende die erschienenen Damen, die Freunde und Gönner der edlen Kunst durch entsprechende Worte und ihnen den herzlichsten Willkommens-

Verlauf ergreift der Schriftführer, Herr A. Welter das Wort zu einem längeren, aber höchst interessanten und allgemein verständlichem Vortrage über Friedrich Wilhelm Stolze. Redner schilderte die großen Verdienste dieses Meisters auf dem Gebiete der Stenographie, wie sein ganzes Leben dieser Kunst gegolten habe, welche schwere Zeiten er deshalb haben durchmachen müssen und von größter Not getrieben worden sei, wiederholt andere gesicherte Berufszweige zu erwählen, von diesen aber immer wieder abgelassen habe, um sich nur der Kurzschrift zu widmen. Reicher Beifall wurde dem Redner zuteil. Programmäßig nahm alsdann die Verlosung ihren Anfang. Ueberaus zahlreich waren dem Verein Geschenke zur Verfügung gestellt worden, so daß jeder Anwesende einen Gewinn erhielt und eine Versteigerung der übrig gebliebenen stattfinden mußte. Durch Gesang, plattdeutsche humoristische Vorträge etc. verrannen die Stunden nur allzu schnell. Schrift Heil.

Halver, 13. Jan. In den letzten Tagen sind im hiesigen Schulbezirk mehrere Masernerkrankungen, namentlich unter den jüngeren Jahrgängen, zu verzeichnen. Hoffentlich wird sich diese ansteckende Kinderkrankheit nicht weiter ausbreiten, da sonst der Schulunterricht sehr darunter zu leiden hätte.

Schalksmühle, 14. Jan. Morgen, Mittwoch, den 15. ds. Mts. wird hier von nachmittags 2—4 Uhr Termin zur Entrichtung der Krankenkassenbeiträge zu der Gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver abgehalten, worauf die Mitglieder hiermit aufmerksam gemacht werden. Bei dieser Gelegenheit können auch etwaige Krankengelder in Empfang genommen werden.

Schalksmühle, 14. Jan. Steuertermin. Am Mittwoch, den 15. ds. Mts. wird hier selbst von nachmittags 2 — 5 1/2 Uhr Gebetermin zur Entrichtung der Steuern pro IV. Quartal abgehalten, worauf die Steuerpflichtigen des hiesigen Bezirkes hiermit aufmerksam gemacht seien.

Oberbrügge, 11. Jan. Der Burenkommandant Jooste wird am Donnerstag abend 8 Uhr im Germaniaaal in Ehringhausen seine Erlebnisse im Burenkriege und über dessen Zukunftsaussichten sprechen. Wir sind überzeugt, daß dieses Thema nicht nur die Mitglieder der 3 unterzeichneten Vereine (siehe Annonce in heutiger Nummer) auf das lebhafteste interessieren wird, sondern daß auch die Eingeseffenen der näheren und weiteren Umgebung sich diese günstige Gelegenheit nicht unbenutzt entschlüpfen lassen werden, ist doch die Teilnahme an dem Geschehe des heldenmütigen kleinen Volkes im ganzen deutschen Volke nachhaltig und tief, daß alle Stände und Parteien in dieser Frage einig sind. Kommandant Jooste ist, wie man uns schreibt, ein vorzüglicher Redner, der sich ohne Dolmetscher leicht verständlich macht. Bei Beginn des Krieges wurde er der Führer einer von den Buren zu Aufklärungszwecken eingerichteten Radfahrer-Abteilung. Mit dieser hat er außerordentlich wichtige Dienste an den Grenzen geleistet. Er war der erste, der mit einer größeren Abteilung ins Kapland einbrang und dort den Bezirk von Renhard aufwiegelte. Dann ist er mit seinen Leuten in die der englischen Krone gehörigen Gebiete von Griqua- und Betschuannaland eingebrochen, um die dortigen Farmer britisches Abkunft zu bewegen. Infolge dessen hat die englische Regierung einen hohen Preis auf seinen Kopf gesetzt. Es gelang ihm indes, der Gefangenschaft zu entgehen und nach Europa zu entkommen. Außerstande, seinen Brüdern ferner mit der Waffe zu dienen, sucht er jetzt durch Vorträge in allen Gauen Deutschlands der Buren Sache neue Freunde zu gewinnen und vor allem freiwillige Gaben für die Opfer dieses unglückseligen Krieges. Er leistete diese Arbeit in selbstloser Weise und überall mit dem größten Erfolge. Die Eintrittsgelder oder freiwilligen Spenden, welche diese Vorträge aufbringen, werden der Buren-Sammlung des Alldeutschen Verbandes zugeführt. Dieser hat bereits über 300 000 Mk. gesammelt und bedeutende Summe zur Vinderung der

Lagern auf St. Helena, Ceylon, in Indien und Portugal spenden können. Aber die Not wird von Tag zu Tag größer, und vor allen Dingen leiden die tapferen Kämpfer, die im Felde stehen, unter dem Gedanken, daß ihre Frauen und Kinder gegen, welche England ja auch in einer jeder Gefittung höhnspredenden Weise Krieg führt, am notwendigsten Mangel leiden müssen! Wir hoffen, daß auch unser Ort ein Scherlein zur Vinderung dieses furchtbaren Elendes beitragen wird, und empfehlen in diesem Sinne den Besuch der Versammlung aufs wärmste. Wir versehen nicht darauf aufmerksam zu machen, das der Besuch des Vortrages von Seiten der Damen nicht nur gestattet, sondern dringend erwünscht ist. Sind doch die Frauen, wie kürzlich noch unser Kaiser bestätigt haben soll, die eifrigsten Verfechter der Buren Sache: und deshalb soll gerade auch ihnen Gelegenheit geboten werden, ihre Kenntnisse über Land und Leute im fernen Südafrika zu erweitern und ihr Scherlein zur Vinderung der Not unter den armen, in den mörderischen Konzentrationslagern gefangenen gehaltenen Schwerftern beizutragen. Auch sei zur gest. Orientierung daraufhingewiesen, daß Herr Jooste am 17. unsere Gegend verläßt, die Gelegenheit also so leicht nicht wieder geboten wird.

Halbert, 12. Jan. Der am 2. Jan. Abends in Coeking verunglückte Arbeiter Otto Weber von hier, ist gestern nach telegraphischem Bericht in der Senne aufgefunden worden, ob seine Leiche Spuren von Gewaltthätigkeiten zeigt, wird die bevorstehende Untersuchung ergeben.

Halbert, 11. Jan. Beinahe verunglückt wäre am gestrigen abend der Sohn eines Fabrikanten der Gemeinde Meinerzhagen, indem bei Eichenhütte Blomberg gelegenen Wassers. Derselbe von einer Rindtaufe vom benachbarten D. kommend und auf dem Heimwege sich befindend, ist in der Dunkelheit in den Fluß geraten und vermochte mit knapper Not als guter Schwimmer kaum dem reisenden Element zu entkommen.

Witten, 10. Jan. Einbruchsdiebstahl. Diebe drangen vergangene Nacht in den Hof der Molkerei ein, zertrümmerten dort ein Fenster und räumten unter den Vorräten tüchtig auf. Den Dieben fielen ca. 70 Pfd. Butter in die Hände.

Lübbecke, 3. Jan. Nobel. Gestern nachmittag fanden die Kinder eines hiesigen Cigarrenarbeiters im Straßenschmutz vor dem Bergerthor ein Paket, enthaltend Werte und Banknoten im Gesamtbetrage von 10 400 Mk. Der Bekletter, ein namhafter (notleidender) Landwirt in Beendorf (Oberbauerschaft), welcher, wie er selbst gesagt haben soll — die Hoffnung auf Wiedererlangung des Geldes schon aufgegeben, zahlte dem ehrlichen Finder ganze — 6 Mark. Hoffentlich werden die Eltern in Vertretung ihrer Kinder die Ansprüche auf den gesetzlich vorgeschriebenen Finderlohn geltend machen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Jan. Die deutsche Bank teilt mit, daß alle Gerüchte, welche sie mit dem angeblichen Ankauf des Gelsenkirchener Bergwerk-Vereins durch den Staat zusammenbringen, erfunden sind.

London, 11. Jan. Der „Globe“ bringt die unglaubliche Nachricht, die Burenführer hätten der englischen Regierung die Uebergabe ihrer Waffen angeboten unter der Bedingung, daß sie nicht verbannt würden. Die Uebergabe dürfte am nächsten Mittwoch, einem Festtage stattfinden. In sonst gut unterrichteten Kreisen ist hiervon nichts bekannt.

Kapstadt, 10. Jan. Nachrichten aus Bloemfontein lassen erkennen, daß Dewet jetzt über größere Streitkräfte verfügt, als je im letzten Jahre. Er bereitet eine große Action vor, deren Zweck in erster Linie ist, die englischen Truppen auf sich zu concentrieren, um Botha den Weg nach Natal frei zu machen. Es wird eine große Unternehmung gegen Dewet geplant und im englischen Hauptquartiere wird fieberhaft gearbeitet. Reuter behauptet dagegen, aus Standerton erfahren zu haben, daß die Buren am 15.

Um mein Lager

Umzugs halber möglichst zu räumen gebe ich von heute ab bis Mitte Februar auf sämtl.

 **Wollwaren u. Stickereien** 

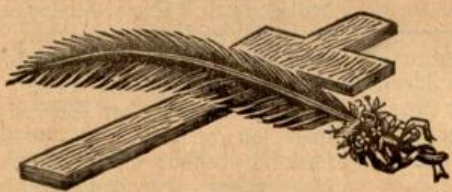
15 Prozent Rabatt

auf alle anderen Artikel

10 Prozent Rabatt

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Mathilde Herberg, Halver.



Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater

Heinrich Clever

im Alter von beinahe 61 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Halver, den 13. Januar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in den amtlichen Blättern verlassene Aufforderung der Militärpflichtigen, sich zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden, werden die Militärpflichtigen des hiesigen Amtsbezirks aufgefordert, sich im Amtshause hier selbst zu melden, und zwar:

1. Die Militärpflichtigen, deren Familiennamen mit einem der Buchstaben **A. B. C. D. E. und F.** beginnt, in den Tagen vom **15. bis einschließlich 18. ds. Mts.**
2. Die Militärpflichtigen der Buchstaben-Reihe **G. H. I. K. L. u. M.** in den Tagen vom **19. bis einschließlich 23. ds. Mts.**
3. Die Militärpflichtigen der Buchstaben-Reihe **N. O. P. Q. und R.** in den Tagen vom **24. bis einschließlich 27. ds. Mts.**
4. Die Militärpflichtigen der Buchstaben-Reihe **S. T. U. V. W. X. Y. und Z.** in den Tagen vom **28. bis einschließlich 31. ds. M.**

Halver den 10. Januar 1902.

Der c. Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Der Sprech-Verkehr mit der neuen Stadt-Sprech-Einrichtung in Schalksmühle ist eröffnet. Gesprächsgebühr 20 Pfg.

Halver, 11. Januar 1902.
Kaiserliches Postamt: Belfe.

Gemüse-Konserven:

Erbsen, Spargel, Dickebohnen, Wachsbohnen, Schneidebohnen, junge Erbsen und Möhrchen, Teltower-Rübchen, Brechbohnen, Perlbohnen. In verschiedenen Größen und Preislagen empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Habe mich in Halver als

Hebamme

niedergelassen und wohne im Hause des Herrn Carl Heufelbach.

Frau E. Schader.

Oberbrügge.

Oeffentlicher Vortrag

des Burenkommandanten Jooste

am Donnerstag, den 16. Januar, Abends 8 Uhr, im großen Germania-Saale des Herrn Otto Alberts, Ehringhausen.

Durch Vermittelung des Alldeutschen Verbandes, Gruppe Lüdenscheid, ist es uns gelungen, den Burenkommandanten Jooste zu einem Vortrage am hiesigen Orte zu gewinnen, und laden wir die geehrten Damen und Herren des Ortes und der Umgebung zu zahlreichem Besuche ein.

Eintritt 40 Pfg.

Der ganze Erlös ist für die notleidenden Buren bestimmt.

Vollmer Turnverein Oberbrügge
Ehringhauser Feiw. Feuerwehr, Landwehrverein Oberbrügge
Karten im Vorverkauf sind zu haben bei: **H. Reinecke, August Lange und H. Giersteyer.**

Versammlung

der Gemeindevertretung der Gemeinde **Kierspe** findet Donnerstag, den 23. Januar d. J. des Nachmittags um 4 Uhr in der Wohnung des Gastwirts **Weber** hier selbst statt.

Tages-Ordnung:

1. Feststellung des Gemeindefasten-Stats.
 2. Genehmigung eines Beschlusses des Schulvorstandes betr. die Gewährung eines pro Rechnungsjahr 1900 irtümlich zuviel gezahlten Betrages von 123 Mark an Lehrer Menze.
 3. Antrag der Feiw. Feuerwehr um Bewilligung eines fernerweiten Zuschusses.
 4. Antrag des Präses des Presbyteriums um Uebernahme der Feuerversicherungsprämien der Kiersper Schulgebäude und Beschlußfassung zur Sache.
 5. Frauen-Vereins-Angelegenheiten.
 6. Beratung über Aufforstung von Dehländeren.
 7. Verschiedenes.
- Kierspe, 10. Januar 1902.
Der Amtmann: Bären.

Obst-Konserven:

Erdbeeren, Pfirsiche, Ananas, Mirabellen Reineclauden, Kirschen, Birnen, Äpfel, Melange, Preiselbeeren, Aprikosen, Stachelbeeren, Gelee, Marmelade in Dosen und Gläsern.

Frau E. Lausberg.

Gemeinsame Ortskrankenkasse

in der Gemeinde Halver.

Die Hebetermine für den Bezirk

Schalksmühle

sind wie folgt festgesetzt

- 15. Januar,
- 19. Februar,
- 19. März,
- 16. April,
- 21. Mai,
- 18. Juni,
- 16. Juli,
- 20. August,
- 17. September,
- 15. Oktober,
- 12. November,
- 17. Dezember.

2—4 Uhr Nachmittags.
Der Vorstand.

Ein Sohn

ordentlicher Eltern, der Lust hat das Schreinerhandwerk zu erlernen, findet Stellung zu Ostern. Bei wem sagt die Expedition ds. Bl.

Für Vereine!

Statuten, Mitgliedskarten, Programme, Einladungen billigt bei **Wilhelm Bess jr.**

Turnverein Schalksmühle.

Am Sonntag, den 19. Jan.

Haupt-Jahresversammlung

im Vereinslokal

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage u. Jahresbericht
 2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
 3. Vorstandswahl.
 4. Wahl der Delegierten zum Gau- turntag.
 5. Verschiedenes.
- Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand,



M. G. V. Eintracht Schalksmühle.

Sonntag, 19. Jan. 1902

Nachmittags 5 Uhr:

im Vereinslokal

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablag.
 2. Vorstandswahl.
 3. Verschiedenes.
- Um allseitiges pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Einige gebrauchte

Amboße

und Schraubstöcke zu kaufen gesucht.

Adolf Voss,

Eichholz b. Halver

15 bis 20 gebrauchte

Pianos

stehen zu verkaufen oder zu vermieten. Bei späterem Kauf wird Miete abgerechnet.

Carl Schmitt, Hagen i. W.
Elberfelderstr. 69.